Oberrealschule zu St. Petri und Pauli
verbunden mit einer Handelsklasse
in Danzig.

Bericht

über

das Schuljahr 1914/15

erstattet vom Direktor Dr. Stecher.

1915. Im Buchhandel: Programm Nr. 58.

Danzig.
Druck von A. Schroth.
1915.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und die für jedes von ihnen bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsfächer	O I		U I		O II		U II			O III		U III		IV		V		VI		Vorschule			Summe
	A	B	A	B	A	B	A	B Handelsklasse	C	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	1	2	3	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	46
Deutsch	4	4	4	4	4	4	3	4	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	9	8	9	98
Französisch	4	4	4	4	4	4	5	5	5	6	6	6	6	7	7	6	6	6	6	—	—	—	101
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
Geschichte	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	38
Erdkunde	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	29
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	4	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	113
Naturbeschreibung und Biologie	1	1	1	1	—	—	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	28
Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Phys. Übungen (jede Klasse, ausgen. O 1 b, zu 2 Gruppen)	2**+2**	2**	2**+2**	2**+2**	2**+2**	2**+2**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Chemie	3***	3***	3***	3***	3	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	32
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		1		1	1	2	2	2	2	3	2	—	17
Latein	2*		2*		2*		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Linearzeichnen	1*	1*	1*	1*	1*	1*	2*		2*	2*	2*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Singen (I. Klasse) . . .	2											2				2		2	2	1	1	1	13
„ (II. Klasse) . . .	1											1				—	—	—	—	—	—	—	2
Kathol. Religion	2						2					2				2				2			10
Jüd. Religion	2									2						2				2			8
Kaufm. Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	S. 4 / W. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Handelswissenschaft (Buchführung)	—	—	—	—	—	—	—	W. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Stenographie	—	—	—	—	—	—	—	2*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Turnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	39
Turnspiele †	3									3*						—	—	—	—	—	—	—	6
Handfertigkeit ††	—	—	§ je 2																		—	—	15

* wahlfrei. ** davon eine wahlfrei. *** davon eine (Übungen) wahlfrei.
§ wahlfrei, siehe Seite 5. † im Sommer. †† im Winter.

Stundenverteilung in der Vorschule.

<table>
<tr><th>No.</th><th>Lehrer</th><th>Klassen-
leiter
von</th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>Summe
der
Stunden</th></tr>
<tr><td>28</td><td>v. Malotki</td><td></td><td colspan="2">2 kathol. Religion</td><td></td><td>2</td></tr>
<tr><td>29</td><td>Bomke</td><td>2</td><td></td><td>*4 + 4 + 4
Deutsch
5 Rechnen
2 Schreiben
1 Turnen</td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td>31</td><td>Buß</td><td>1</td><td>9 Deutsch
3 Schreiben
1 Singen</td><td></td><td></td><td>13</td></tr>
<tr><td>32</td><td>Krause</td><td></td><td>2 Religion
5 Rechnen
1 Turnen</td><td></td><td></td><td>8</td></tr>
<tr><td>33</td><td>Puff</td><td>3</td><td></td><td>2 Religion
1 Singen</td><td>2 Religion
8 Deutsch
6 Rechnen
1 Singen
1 Turnen</td><td>21</td></tr>
</table>

* In vier Stunden war die Klasse geteilt.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Sommer 1914.

Lfd. Nr.	Lehrer	Klassenleiter von	O I a	O I b	U I a	U I b	O II a	O II b	U II a	U II b	U II c	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Vorschule	Summe der Stunden	Bemerkungen	Lfd. Nr.
1	Direktor **Dr. Stecher,** Georg					4 Engl.	4 Franz.																8		1
2	Professor **Hilger,** August							3 Gesch. 1 Erdk.					3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.									18		2
3	Professor **Taege,** Otto	O I a	4 Dtsch. 3 Gesch. 1 Erdk.							2 Gesch.					3 Dtsch. 2 Gesch.		3 Gesch.						18		3
4	Professor **Evers,** Heinrich	O II a	5 Math. 1 L.-Z.				5 Math. 6 Phys. 1 L.-Z.																18		4
5	Professor **Schlüter,** Louis	U II c			1 Erdk. 5 Math. 1 L.-Z.			5 Math. 1 L.-Z.			1 Erdk. 5 Math.												19	† Stiftung alter Petrischüler † Heinrich Collins-Stiftung	5
6	Professor **Dr. Reimann,** Paul	U II a			4 Franz. 4 Engl.				5 Franz. 4 Engl.											2 Erdk.			19	† Neusprach. Handbibliothek	6
7	Professor **Thoene,** Kurt	O III a	4 Franz.									6 Franz. 4 Engl. 2 Gesch. 2 Erdk.											18		7
8	Professor **Spendlin,** Karl	VI a								5 Franz. 4 Engl.										5 Dtsch. 6 Franz.			20		8
9	Professor **Dr. Lierau,** Max	O III b				1 Erdk. 4 Chem. 2 Turn.				1 Erdk. 2 Chem.			5 Math. 2 Nat. 2 Turn.		2 Nat.								21	† Naturw. Sammlung † Turnspiele	9
10	Professor **Dr. Sonntag,** Paul	U III a	4 Chem.					3 Chem.			2 Nat. 2 Chem.	2 Nat.		6 Math. 2 Nat.									21	† Chem. Sammlung	10
11	Professor **Lukat,** Max	U III b							5 Math. 2 Phys.		2 Phys.	2 Phys.	2 Phys.		6 Math.	3 Math.							22		11
12	Professor **Dr. Simson,** Paul	U I b	2 Latein	3 Gesch. 1 Erdk.		4 Dtsch. 3 Gesch.	2 Latein				3 Dtsch. 2 Gesch.												20	† Lehrerbibliothek	12
13	Professor **Winckelmann,** Friedrich								2 Rel. 3 Dtsch. 2 Gesch.				2 Rel.		2 Rel. 2 Erdk.			2 Rel. 2 Erdk.			3 Rel. 2 Erdk.		22	† Kartensammlung	13
14	Oberlehrer **Rahn,** Wilhelm			2 Rel.	2 Latein	2 Rel.		2 Rel. 4 Dtsch.			2 Rel.	2 Rel. 3 Dtsch.				3 Gesch.							22		14
15	Oberlehrer **Dr. Chuseau,** Hans	U II b	2 Rel. 4 Engl.		2 Rel.		2 Rel.			2 Rel. 4 Dtsch.				2 Rel.			2 Rel. 2 Turn.						22		15
16	Oberlehrer **Hermenau,** Willy	O II b		4 Franz.		4 Franz.	4 Engl.	4 Franz. 4 Engl.															20		16
17	Oberlehrer **Dr. Barth,** Kurt	VI b		4 Dtsch. 4 Engl.																	5 Dtsch. 6 Franz.		19	† Direktorialgehilfe	17
18	Oberlehrer **Kuhse,** Friedrich	O I b		5 Math. 4 Phys. 1 L.-Z.		5 Math. 1 L.-Z.				4 Kfm. Rechn. 2 Phys.													22	† Mathem. Lehrmittelsammlung † Schülerbibliothek I † Hilfsbibliothek † Turnspiele † Unterstützungskasse für Schülerreisen	18
19	Oberlehrer **Dr. Rogozinski,** Paul	IV a											6 Franz. 4 Engl.			4 Dtsch. 6 Franz.				2 Turn.			22		19
20	Oberlehrer **Nyhuis,** Hillebrand	V a													6 Franz. 5 Engl.			4 Dtsch. 6 Franz.					21		20
21	Oberlehrer **Peemöller,** Karl			4 Chem.	4 Chem.		1 Erdk. 3 Chem.		1 Erdk. 2 Nat. 2 Chem.			5 Math.											22	† Schulgarten	21
22	Oberlehrer **Meierfeld,** Otto	IV b									5 Franz. 4 Engl.						4 Dtsch. 6 Franz.				2 Turn.		21	† Schülerbibliothek II	22
23	Oberlehrer **Dr. Meyer,** Carl	U I a	2 Turn.	2 Turn.	4 Dtsch. 3 Gesch. 2 Turn.		4 Dtsch. 3 Gesch. 2 Turn.																22	† Turnhalle † Turnspiele	23
24	Oberlehrer **Dr. Reinicke,** Richard		4 Phys.		6 Phys.	6 Phys.		6 Phys.															22		24
25	Oberlehrer **Vogel,** Julius	V b												6 Franz. 5 Engl.					4 Dtsch. 6 Franz. 2 Erdk.				23		25
26	Wissensch. Hilfslehrer **Radau,** Ernst							2 Turn.	2 Turn.	4 Math. 2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.			2 Turn.	2 Erdk.	2 Erdk. 3 Math.						23		26
27	Zeichenlehrer **Krompholz,** Emil		2 Zeichn.		2 Zeichn.		2 Zeichn.		2 L.-Z.	2 L.-Z.	2 L.-Z.	2 L.-Z.	2 Zeichn. 2 L.-Z.						2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.		24	† Modellsammlung für Zeichnen	27
28	Zeichenlehrer **von Malotki,** Leo			2 Zeichn.		2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				24+2		28
29	Lehrer a. d. O. **Bomke,** Franz	2														2 Rel.	2 Nat.				2 Schrb.	20	26		29
30	Lehrer a. d. O. **Sindowski,** Karl													2 Turn.		2 Natur. 2 Schrb. 2 Turn.		2 Nat. 2 Turn.	2 Rel. 5 Rechn. 2 Schrb. 2 Turn.	3 Rel. 2 Schrb.			26+2		30
31	Lehrer a. d. O. **Buß,** Felix	1	Singen: Chor 3 Stunden, Tenor und Baß 1 Kl. 2 Stunden															2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	13	26	† Notensammlung	31
32	Lehrer a. d. O. **Krause,** Walter															3 Rechn.	3 Rechn. 2 Schrb.	5 Rechn. 2 Schrb.		5 Rechn.		8	26+2	† Handfertigkeit I † Turnspiele	32
33	Lehrer a. d. O. **Puff,** Karl	3								2 Stengr.											5 Rechn.	21	26+2	† Witwenkasse † Handfertigkeit II † Anschauungssammlung † Klassenschmuck	33
34	Professor **Boldt**		2 katholische Religion						2 katholische Religion					2 katholische Religion				2 katholische Religion					8		34
35	Rabbiner **Dr. Kaelter**		2 jüdische Religion																				2		35
36	Lehrer **Friedländer**											2 jüdische Religion						2 jüdische Religion				2	4		36

stand
solch
gabu
bewä
am L
zeug
Reife
in de
hat n
schul
Vors

bindu
arbei
städt

erfol
vollst
Der S
finde

V

auf G

also
S

12 Tu

im Sc

auch

Leitu
Kra
der F

3. Wahlfreier Unterricht.

a) Lateinisch. (2 St w.) Infolge des Krieges kam in diesem Jahre nur eine Abteilung zustande. Es beteiligten sich aus O II 5 und aus U I 2 Schüler. Zu diesem Unterricht werden nur solche Schüler zugelassen, die in den lehrplanmäßigen Fächern voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür leisten, daß sie ein Mehr an Arbeit ohne Schädigung an ihrer Gesundheit zu bewältigen imstande sind. — Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zugunsten der Teilnehmer am Lateinunterrichte sind ausgeschlossen. — Für die Versetzungen und die Zuerkennung des Reifezeugnisses kommen die Leistungen im Lateinischen nicht in Betracht. Jedoch kann am Schlusse des Reifezeugnisses auf das besondere Zeugnis hingewiesen werden, das dem Schüler über seine Leistungen in dem Lateinunterrichte ausgestellt worden ist (Min. Verf. vom 20. Juli 1904). — Jeder Teilnehmer hat nach den Bestimmungen des Magistrats halbjährlich 6 M zu zahlen. Inhaber städtischer Freischulstellen sind auch von diesem Beitrag befreit. An Büchern wurden benutzt: Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler und Caesar, Bellum Gallicum.

b) Am Handfertigkeitsunterricht nahmen teil: Leichte Holzarbeit 46 Schüler, Holzarbeit in Verbindung mit dem Linearzeichnen 11 Schüler, Papparbeit 5 Schüler, Schnitzen 3 Schüler, Hobelbankarbeit 15 Schüler; in Summa 80 Schüler, vereinigt mit den Schülern der Schulen Danzigs in den städt. Schülerwerkstätten Am Olivaertor Nr. 5.

4. Handelsklasse.

(Untersekunda).

Die Schüler der Handelsklasse sind in Bezug auf die Berechtigungen, die sie durch einen erfolgreichen Besuch der Klasse erwerben, den Schülern der parallelen Oberrealschul-Untersekunden vollständig gleich gestellt. Die für die einzelnen Fächer bestimmten Stunden sind Seite 3 angegeben. Der Stenographieunterricht fiel des Krieges wegen in diesem Jahre aus. Der ausführliche Lehrplan findet sich im Jahresbericht 1906.

5. Turnen und andere körperliche Übungen.

A. Turnen. Die Anstalt (ohne Vorschule) besuchten im Sommer 668, im Winter 561 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 25, im W. 17	—
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,7 %, im Winter 3,0 %	—

An der Oberrealschule waren bei 18 Klassen im Sommer und bei 16 Klassen im Winter 18 bezw. 12 Turnabteilungen, an der Vorschule 3 Abteilungen bei 3 Klassen.

Zur kleinsten Abteilung gehörten an der Hauptanstalt im Sommer 14, im Winter 36, zur größten im Sommer 48, im Winter 68 Schüler.

Die Turnhalle steht mit dem Anstaltsgebäude in Verbindung. Bei günstiger Witterung wird auch der Schulhof, besonders zu Frei- und Ordnungsübungen, benutzt.

B. Turnspiele. In den Sommermonaten wurden für die Schüler der Klassen O I bis IV unter Leitung des Professors Dr. Lierau, der Oberlehrer Kuhse und Dr. Meyer und des Lehrers a. d. O. Krause wöchentlich einmal auf dem von der Stadt Danzig neu angelegten Heinrich-Ehlersplatze in der Halben Allee Turn- und Bewegungsspiele veranstaltet.

6. Übersicht über die eingeführten Lehrbücher für das Schuljahr 1915/16.

Titel des Buches	Klasse 9	8	7	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Religion.												
Evang.												
Schäfer, Lehrbuch für die evang. Religion I	—	*	*	*	*	—	—	—	—	—	—	—
Fritschi-Schremmer & Holzinger, Biblisches Lesebuch, Altes Testament	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—
Halfmann & Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterr. II. Teil, Ausg. B	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—	—
III. „ „ B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*
Lernstoff für den evang. Religionsunterricht	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Kath.												
Katechismus d. kath. Religion f. d. Bistum Culm	—	—	*	*	*	—	—	—	—	—	—	—
Schuster-Mey, Bibl. Geschichte	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—
Dreher, Leitfaden der kath. Religion	—	—	—	—	—	*	*	*	*	—	—	—
Rauschen, Kleine Kirchengeschichte	—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—
„ Lehrbuch der kath. Religion	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*
Kirchenlieder f. kath. Schulen i. d. Bistum Culm	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—
Jüd.												
Müller, ein Buch für unsere Kinder	—	*	*	*	*	*	*	*	—	—	—	—
Kuttner, Sprüche zur israel. Glaubens-Pflichtenlehre	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—	—	—
Auerbach, kl. Schul- und Hausbibel T. II	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—	—	—
Brann, Lehrbuch der jüd. Geschichte. Oberstufe	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*
Deutsch.												
Karrassek & Schultz, Fibel	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paulsieck & Muff, Lesebuch (entspr. Abteilung)	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regeln und Wörterverzeichnis	—	—	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Prigge, Deutsche Satzlehre, Ausg. B	—	—	—	*	*	*	*	—	—	—	—	—
Liermann, Deutsches Lesebuch (entsprechende Abt.)	—	—	—	*	*	*	*	*	*	—	—	—
Muff, Lesebuch für Obersekunda, Mittel-Hochdeutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—
Helwig-Hirt-Zernial, Deutsches Lesebuch, Primateil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*
Französisch.												
Kühn, Franz. Lesebuch für Anfänger	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ „ Unterstufe	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—
„ Kl franz. Schulgrammatik	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—
„ Franz. Lesebuch, Mittel-Oberstufe mit Wörterbuch	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*
Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. C mit Wörterbuch	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—	—
„ „ Sprachlehre	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*
Englisch.												
Dubislav & Boek, Elementarbuch der engl. Sprache, Ausg. B	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—
„ „ „ Lese- und Uebungsbuch der engl. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—
„ „ „ Schulgrammatik der engl. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—
Gesenius, Englische Grammatik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*
Geschichte.												
Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte (Teil 1–7)	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*	*
Putzger, Historischer Schulatlas	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*	*
Erdkunde.												
Seydlitz, Kl. Schulgeographie B, Ausgabe Oehlmann	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*	*
Seydlitz, Geographie D 1	—	—	—	—	*	—	—	—	—	—	—	—
Diercke & Gäbler, Schulatlas für mittere Unterrichtsstufen	—	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—
Diercke & Gäbler, Schulatlas für höhere Lehranstalten	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*

Titel des Buches	Klasse 9	8	7	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Rechnen und Mathematik.												
Segger, Rechenbuch (Heft 1—3)	*	*	*	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müller-Pietzker, Rechenbuch Ausg. B (Heft 1—3)	—	—	—	*	*	*	—	—	—	—	—	—
Mehler-Schulte-Tigges, Elementar-Mathematik, Ausg. B. Unterstufe	—	—	—	—	—	*	*	*	*	—	—	—
Schulte-Tigges-Mehler, Elementar-Mathematik, Ausg. B. Oberstufe I—III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*
Gauß, 5stellige Logarithmen, Kl. Ausg.	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*	*
Physik.												
Börner, Leitfaden der Physik	—	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	—
Kleiber-Nath, Physik für die Oberstufe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*
Chemie.												
Ebeling, Leitfaden der Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	*	—	—	—
Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*	*	*
Naturbeschreibung.												
Bail, Neuer Leitfaden der Botanik (Zoologie)	—	—	—	*	*	*	*	*	*	—	—	—
Singen.												
Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, Teil I. II.	—	—	—	*	*	—	—	—	—	—	—	—
Teil IV	—	—	—	—	*	*	*	*	*	*	*	*
Reinhardt & Krieschen, ev. Schulgesangbuch	—	—	—	*	*	*	*	—	—	—	—	—

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1. August. Min. verfügt, daß alle Primaner im dritten Halbjahr, welche infolge der Mobilmachung ins Heer einzutreten wünschen, sofort die Reifeprüfung ablegen können.

1. August. Min. bestimmt, daß Anträge auf Befreiung vom Unterricht zur Teilnahme an Erntearbeiten zu genehmigen sind.

16. August. Min. u. Kriegsmin. verfügt die militärische Ausbildung der Jugend vom 16. Lebensjahre ab durch Exerzieren in besonderen Jugendkompagnien.

26. August. P. S. K. Flüchtlingskinder dürfen gastweise an höheren Schulen aufgenommen werden.

1. September. P. S. K. Angehörige feindlicher Staaten sind an höheren Schulen nicht zuzulassen.

4. September. Min. Das Zeugnis für den einj.-freiwilligen Dienst darf auch jungen Leuten unter 17 Jahren zuerkannt werden, wenn sie ins Heer eingetreten sind.

25. September. Min. sendet für den Schülerruderverein und seinen Protektor zwei Kaiserbilder als Andenken an d. Regierungsjubiläum des Kaisers.

6. November. Min. erwartet, daß die Jugend angeleitet wird, die ruhmvolle Zeit verständnisvoll mitzuerleben und daß daher die Lehraufgaben zu den großen kriegerischen Ereignissen in lebendige Beziehung gesetzt werden.

13. November. P. S. K. Die Schulen sollen nach Möglichkeit das Verständnis für die Verfügungen betreffend Brotversorgung Deutschlands fördern.

6. Januar. P. S. K. Die Schüler sind auf die Bedeutung der Reichswollwoche aufmerksam zu machen.

13. Januar 1915. Min. sendet Büchmanns „Geflügelte Worte" als Prämie.

16. Januar 1915. P. S. K. sendet: „Deutschland zur See" als Prämie.

4. November. P. S. K. übersendet Ferienordnung für 1915/16:

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern	14 Tage	Mittwoch, den 31. März	Donnerstag, den 15. April
Pfingsten	6 „	Donnerstag, den 20. Mai, mittags	Freitag, den 28. Mai
Sommerferien	33 „	Freitag, den 2. Juli, mittags	Donnerstag, den 5. August
Herbstferien	12 „	Mittwoch, den 29. September, mittags	Donnerstag, den 14. Oktober
Weihnachten	15 „	Mittwoch, den 22. Dezember	Dienstag, den 4 Januar 1916.

Schluß des Schuljahres 1915/16: Sonnabend, den 8. April 1916.

III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

Das Schuljahr begann am 16. April 1914. Die Anstalt zählte 821 Schüler, davon besuchten 668 die Oberrealschule, 153 die Vorschule. Die Vorschulklassen waren einfach, die Oberrealschulklassen mit Ausnahme der dreifach vorhandenen Untersekunda doppelt vertreten. Mit Beginn des Schuljahres wurde Oberlehrer Vogel in sein Amt eingeführt.

Julius Vogel, geboren 2. Mai 1887 zu Oberaula (Bez. Cassel), bestand die Reifeprüfung Ostern 1906 am Realgym. zu Cassel. Er widmete sich dem Studium der neueren Sprachen und der Erdkunde an den Universitäten zu London, Paris und Marburg; an letzterer unterzog er sich am 17. Juni 1911 der Prüfung für das höhere Lehramt. Das Seminarjahr (Oktober 1911/12) legte er am Alten Pädag. Seminar zu Posen ab, das Probejahr (Oktober 1912/13) am Gymnasium mit Realschule zu Gnesen. Seit April 1914 ist er als Oberlehrer an der Oberrealschule zu St. Petri in Danzig tätig.

Dem Zeichenlehrer von Malotki wurde die kommissarische Verwaltung einer Zeichenlehrerstelle für das laufende Schuljahr übertragen, da Zeichenlehrer Klink durch zunehmende Kränklichkeit sich veranlaßt sah, seine Versetzung in den Ruhestand zu beantragen. Zeichenlehrer Klink ist durch 35jährige treue Dienste mit der Anstalt verwachsen. Wir wünschen ihm lange, durch Krankheit nicht getrübte Jahre der Ruhe.

Gustav Klink, geboren am 10. Oktober 1851 zu Brunau, Kreis Marienburg, legte 1872 und 1874 die beiden Volksschullehrerprüfungen und 1878 die Zeichenlehrerprüfung ab. Seit 1879 war er als Zeichenlehrer an unserer Anstalt tätig.

Die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle verwaltete Kandidat Radau, die Stelle des auswärtigen Lehramtsassistenten behielt bis zum 1. Juli Collins-Louisville, von da an blieb sie unbesetzt.

Das Schuljahr begann mit mancherlei Hemmungen. Oberlehrer Kuhse mußte bis zum 30. 4. wegen Teilnahme an einem physikalischen Kursus in Göttingen vom Kollegium vertreten werden. Prof. Dr. Simson erlitt während der Teilnahme an einem archäologischen Kursus in Italien in Rom einen schweren Unfall, so daß er bis zum Beginn der großen Ferien beurlaubt werden mußte. Seine Vertretung führten Kand. Millack und Kand. Puttkammer (später auf dem Felde der Ehre gefallen!)

Prof. Lukat versuchte nach viermonatlicher Beurlaubung seinen Unterricht wieder aufzunehmen. Schon am ersten Schultage brach er zusammen und mußte durch die Kandidaten Glomp und Dr. Jaskowski, vom 7. Mai an durch den Kandidaten Schmidt vertreten werden. Nach langem, schwerem Leiden starb Prof. Lukat am 30. Juli. Während die Begeisterung der Mobilmachungszeit uns umrauschte, geleiteten wir und eine Anzahl treuer Schüler ihn zur letzten Ruhe. Wir werden die ergreifende Stunde auf dem stillen Friedhofe nicht vergessen und dem vielseitigen und stets hilfsbereiten Amtsgenossen ein treues Gedenken bewahren.

Max Lukat, geb. am 8. Januar 1868 zu Insterburg, besuchte das Gymnasium zu Insterburg, studierte in Königsberg und erwarb sich Lehrberechtigungen in Mathematik, Physik, Erdkunde, Französisch, Englisch und Latein.

Seminar- und Probejahr legte er in Königsberg ab, wirkte als Hilfslehrer in Hamburg, Gevelsberg, Görlitz und Jever und wurde am 1. April 1900 als Oberlehrer am Progymnasium zu Viersen angestellt. Seit dem 1. April 1901 war er als Oberlehrer an unserer Anstalt tätig.

Nachdem die vielfachen Vertretungsschwierigkeiten beseitigt waren, kamen wir in geregelte Bahnen.

Zu Beginn der Pfingstferien unternahmen eine größere Zahl von Schülern der oberen Klassen die übliche große Pfingstreise. Unter Leitung des Oberlehrers Kuhse und in Begleitung des Oberlehrers Dr. Barth wanderten 19 Schüler 6 Tage im Riesengebirge. Zwei andere Gruppen unternahmen unter Führung von Prof. Dr. Sonntag und Oberlehrer Dr. Rogozinski nach Wandervogelart mehrtägige Ausflüge in der Heimatprovinz.

Am 13. Juni fanden die üblichen Schulspaziergänge statt, am 26. Juni gaben wir den Schülern anläßlich des Ostmarkenfluges Gelegenheit, die großartigen Erfolge unserer Flugtechnik zu bewundern. In tiefster Friedensstimmung entließen wir unsere Schüler in die großen Ferien.

Unsere Schule im großen Kriege.

A. Der Lehrkörper.

I. Im Heeresdienst.

Während der Mobilmachung traten ins Heer ein:

1. Professor Thoene, Hauptmann d. L. a. D., Führer des Landsturmbataillons Neufahrwasser.
2. Prof. Dr. Lierau, Hauptmann d. L. a D.
3. Oberlehrer Rahn, Offizierstellvertreter, Landsturm.
4. Oberlehrer Dr. Chuseau, Leutnant d. R. Grenadierreg. 5.
5. „ „ Barth, „ „ „ Stab der 36. Div.
6. „ „ Rogozinski, Unteroffizier d. R.
7. „ Nyhuis, Leutnant d. R. Grenadierreg. 5.
8. „ Meierfeld, Leutnant d. R. Fußartill.-Reg. 17.
9. Vorschullehrer Puff, Landsturm.

Am 9. September trat

10. Oberlehrer Dr. Reinicke als Kriegsfreiwilliger in das 2. Leibhusarenreg. ein, wurde als krank beurlaubt, tat während des Januar Dienst an der Schule, wurde dann auch vom Schuldienst krankheitshalber bis Ostern beurlaubt,

Am 14. September trat

11. Oberlehrer Peemöller als Führer einer Roten Kreuz-Kolonne zum Dienst in Bütow und Tuchel ein.

Mit Beginn der Herbstferien wurde

12. Zeichenlehrer von Malotki als Kriegsfreiwilliger einberufen. Schneeschuhbataillon 2, München, später Fußartilleriereg. 11.

Von den vor Ausbruch des Krieges an der Anstalt beschäftigten Kandidaten traten ins Heer

13. Puttkammer, Vizefeldwebel Grenadierreg. 5.
14. Dr. Poerschke, Leutnant d. R. Fußartilleriereg. 17.

Von diesen einberufenen Herren wurde

Oberlehrer Dr. Chuseau am 21. August verwundet. Nach seiner Wiederherstellung tut er Dienst in Marienburg.

Kand. Puttkammer fiel am 15. September im Osten auf dem Felde der Ehre.

Prof. Thoene fiel am 23. Februar an der Spitze seines Bataillons im Gefecht südlich von Mlawa.

Der Lehrkörper der Anstalt ehrt ihn in einem Nachruf und sagt: „Sein Tod versetzt uns in tiefe Trauer. Seine Schüler verlieren in ihm einen gewissenhaften, erfolgreichen Lehrer und väterlichen Erzieher, wir selbst einen hochgeschätzten Freund. Wir werden das Andenken des aufrechten Mannes, des stets hilfsbereiten Amtsgenossen dauernd in Ehren halten.“

Kurt Thoene, geb. den 3. März 1860 zu Caymen, Kreis Labiau, legte 1877 die Reifeprüfung am Realgymnasium auf der Burg zu Königsberg ab, studierte in Königsberg neuere Sprachen und Germanistik, bestand 1883 die Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen, erlangte 1885 die Anstellungsfähigkeit und wirkte von 1887—1901 als Oberlehrer am Realprogymnasium zu Gumbinnen, von da an an unserer Anstalt, seit 1906 als Professor.

II. Im Schuldienst.

Am 17. August begann der Unterricht.

Als Vertreter wirkten die Kandidaten Dr. Koch, Dr. Hirsch, Dr. Klotz, die Privatlehrerin Frl. Wolffberg, die Lehrerin Frl. Rohde und zeitweilig Kandidat Dr. Kirchner und Oberlehrer Dr. Geißler von der Viktoriaschule

Pastor Schuberth erteilte 7 Religionsstunden.

Die Vertretungskräfte reichten für die Aufrechterhaltung des geordneten Unterrichts aus. In einigen Mittelklassen mußte jedoch der Zeichenunterricht ausfallen und der in Naturbeschreibung gekürzt werden. Ebenso mußten wir in den Oberklassen zeitweilig auf den Betrieb der physikalischen und chemischen Übungen verzichten.

Kand. Scheffler vertrat vom 17. August bis 7. September, wurde dann zur Fahne einberufen.

Kand. Dr. Hirsch wurde am 15. Januar zum Heere einberufen, wurde jedoch auf Reklamation beurlaubt und nahm seinen Dienst am 9. Februar wieder auf.

B. Die Schüler.

I. Unsere Kriegsfreiwilligen.

108 Schüler traten bei Beginn des Feldzuges als Kriegsfreiwillige ein. Sie verteilen sich auf folgende Klassen:

O I	31 Schüler
U I	20 „
O II	22 „
U II	34 „
O III	1 „

31 Schüler legten die Kriegsreifeprüfung ab.

Die beiden Oberprimen und eine Unterprima wurden aus Mangel an Schülern geschlossen.

Von den ins Heer Eingetretenen haben nach unserer Kenntnis den Tod fürs Vaterland erlitten:

1. Abiturient Kurt Günther.
2. „ Walter Mahlau.
3. „ Erich Alester.
4. „ Fritz Schilling.
5. „ Hermann Wiebe.
6. Primaner Richard Endruweit.
7. Untersekundaner Cäsar Sremski.
8. „ Erich Ebers.

Ehre sei ihrem Andenken!

II. Die Zurückgebliebenen.

Als sich bei Beginn des Krieges Mangel an Arbeitskräften bemerkbar machte, traten eine größere Zahl unserer Schüler als Helfer ein, um die Ernte zu bergen, andere waren als Boten bei Post und Telegraphie tätig, wieder andere halfen auf den Bahnhöfen, wo die durchfahrenden Truppen verpflegt werden mußten, oder unterstützten ihre alleinstehenden Mütter.

Allmählich aber kam der Schulbetrieb ins alte Geleise, und so können wir trotz des Krieges auf ein erfolgreiches Jahr friedlicher Schularbeit zurücksehen.

Unsere Schüler sammelten fleißig für Rotes Kreuz und Danziger Kriegshilfe. (800 M.) Die Sammlung der Reichswollwoche ergab für unsere Anstalt mehrere Wagenladungen voll Wollsachen. Eifrig brachten sie Gold zum Umwechseln (bis jetzt 14000 M).

Eine größere Zahl von Schülern nahm an den Wehrübungen der Jugendkompagnien teil.

Die großen Siege unserer Heere wurden durch Ausfall des Unterrichts und Schulfeiern begangen am 24. und 29. August, 27. November, 18. Dezember, 13. und 17. Februar.

Am 25. Februar fand eine Gedächtnisfeier für den im Felde gefallenen Prof. Thoene statt.

Es wurden folgende Kriegsreifeprüfungen abgehalten:

1. Am 6. August für die Michaelisabiturienten der O I.
   Es bestanden 4 Prüflinge,
2. Am 9. August für die übrigen Oberprimaner und die berechtigten Unterprimaner.
   Es bestanden 23 aus O I, 2 aus U I.
3. Am 15. August für zu spät zurückgekehrte.
   Es bestanden 1 Oberprimaner, und 1 Extraneus.
4. Am 8. Februar für 1 Oberprimaner, der die Prüfung bestand.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler war gut, doch verloren wir durch den Tod zwei liebe Schüler: am 23. April starb der Obertertianer Gerhard Hinz und am 6. Dezember der Obertertianer Werner Mirau.

In schlichter Feier begingen wir den Geburtstag Seiner Majestät und den 100 jährigen Geburtstag des Fürsten Bismarck.

Den Schülern der Oberklassen wurde gegen Ende des Schuljahres in einer Reihe von Vorträgen der große Krieg nach Verlauf und bisherigen Ergebnissen vorgeführt.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt.																			Summe	B. Vorschule			Summe
	OI A	OI B	UI A	UI B	OII A	OII B	UII A	UII B	UII C	OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B		1	2	3	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	17	15	15	15	27	28	34	33	36	39	38	44	44	49	49	45	44	47	49	668	56	49	48	153
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—		10		16	16	26	19	27	38	40	45	41	49	50	45	43	48	48	561	56	44	44	144
3. Am 1. Februar 1915	—		9		15	16	25	19	27	36	39	45	42	47	50	44	44	48	48	554	56	44	43	143
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—		17,6		15,9	16,7	16,0	15,8	15,9	15,7	15,0	14,1	14,4	12,9	12,1	11,6	11,9	9,9	10,7		9,8	8,1	7,1	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Staatsangeh.	Ausländer	Preußen	nicht preuß. Staatsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	563	70	—	35	129	16	—	8	656	5	7	150	1	1	563	105	146	7
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	467	62	—	32	122	15	—	8	553	3	5	144	—	—	481	80	138	7
3. Am 1. Februar 1915	462	61	—	31	121	14	—	8	546	3	5	142	1	—	475	79	135	8

Anmerkung: Auswärtige Schüler, die (am 1. Februar 1915) mit voller Pension im Schulorte wohnten: A. Hauptanstalt = 44, B. Vorschule = 3 } 47

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr. seit Ostern 1902	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Bekenntnis	Aufenthalt in der Schule Jahre	Aufenthalt in der Prima Jahre
	Kriegsabiturienten vom 6. August 1914.						
201	Fierke, Paul	9. 11. 94	Löblau, Kr. Danziger Höhe	Schneidermeister in Danzig	ev.	10¼	2¼
202	Porschke, Johannes	2. 2. 95	Königsberg	Regierungsbausekretär in Danzig	ev.	4¼	2¼
203	Schulz, Hans	2. 5. 94	Fürstenwerder, Kr. Marienburg	Domänen-Rentmeister in Ließau	menn.	6¾	2¼
204	Zernickel, Kurt	19. 10. 95	Riesenburg, Kr. Rosenberg	Lehrer a. D. in Riesenburg	ev.	3¼	2¼
	Kriegsabiturienten vom 9. August 1914.						
205	Andres, Paul	19. 10 95	Danzig	Stadtbauwart in Danzig	ev.	3¼	2¼
*206	Bosse, Otto	22. 9. 94	Gleiwitz	Eisenbahn-Techniker in Danzig	ev.	3¾	1¼
207	Heyn, Felix	25. 9. 97	Danzig	Kaufmann in Danzig	ev.	8¼	1¼
208	Knospe, Arthur	26. 8. 94	Garnseedorf, Kr. Marienwerder	Rentier in Danzig	ev.	3¼	2¼
*209	Krüger, Erich	18. 12. 95	Allenstein	Kgl. Eisenbahn-Obersekretär in Danzig	ev.	7¾	1¼
*210	Lenz, Paul	1. 8. 95	Neuenburg, Kr. Schwetz	† Bäckermeister in Neuenburg	ev.	8¼	1¼
211	Scherret, Felix	30. 6. 95	Praust, Kr. Danziger Niederung	Rentier in Danzig	ev.	9¼	2¼
212	Trennert, Kurt	4. 7. 95	Meisterswalde, Kreis Danziger Höhe	Lehrer in Danzig	ev.	9¼	1¼
213	Wottrich, Ernst	24. 1. 96	Pr. Stargard	Gerichtssekretär in Danzig	ev.	9¼	1¼
214	Zimmermann, Georg	16. 4. 96	Lagschau, Kr. Danziger Höhe	Mittelschullehrer in Danzig	ev.	8¼	1¼
*215	Alester, Erich	8. 12. 96	Altfelde, Kr. Marienburg	Oberbahnassistent in Danzig	ev.	8¼	1¼
*216	Anhuth, Bodo	28. 3. 95	Danzig	Buchhalter in Danzig	ev.	3¼	2¼
217	Bartsch, Georg	7. 1. 96	Danzig	Kaufmann in Danzig	kath.	9¼	1¼
218	Coerper, Hans	9. 7. 96	Danzig	Werkmeister in Danzig	ref.	9¼	2¼
219	Gebhardt, Lothar	19. 11. 95	Öls	Waffenrevisor in Danzig	ev.	6¼	1¼
220	Günther, Kurt	14. 2. 96	Danzig	Kgl. Polizeikommissar in Danzig	ev.	7¼	1¼
221	Kohnert, Rudolf	21. 1. 97	Klein Schardau, Kr. Stuhm	Landwirt in Kleinfelde	menn.	2¼	1¼
222	Mahlau, Walter	4. 12. 96	Telkwitz, Kr. Stuhm	Landwirt in Figaiken	ev.	8¼	1¼
*223	Reichel, Oskar	31. 3. 97	Danzig	Rentier in Danzig	kath.	8¼	1¼
224	Schilling, Friedrich	29. 3. 95	Danzig	Baugewerksmeister in Danzig	ev.	3¼	2¼
225	Warnemünde, Bruno	25. 3. 96	Stettin	Oberzollsekretär in Danzig	ev.	2¼	1¼
226	Wiebe, Hermann	29. 3. 95	Tiege, Kr. Marienburg	Landwirt zu Tiege	menn.	2¼	1¼
*227	Zahlmann, Ernst	16. 7. 97	Allenstein	† Maurermeister in Allenstein	kath.	2¼	1¼
228	Goldberg, Erwin	30. 8. 96	Danzig	Stadtsekretär in Danzig	ev.	8¼	1¼
229	Mau, Max	15. 7. 95	Leipzig	† Oberpostassistent in Danzig	ev.	9¼	1¼

* Von der mündlichen Prüfung befreit.

Laufende Nr. seit Ostern 1902	Name	Geburts-		Stand und Wohnort des Vaters	Bekenntnis	Aufenthalt in der	
		Tag	Ort			Schule	Prima
						Jahre	
			Kriegsabiturient vom 15. August 1914.				
230	Seefeld, Herbert	2. 7. 97	Podgorz, Kr. Thorn	Zugführer in Danzig	ev.	$8^1/_4$	$1^1/_4$
			Kriegsabiturient vom 8. Februar 1915.				
231	Müller, Alfred	30. 6. 95	Elbing	Lehrer in Danzig	ev.	4	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1914 65 Schüler, in Anwendung der Kriegsverfügungen im August bezw. September 1914 42 Schüler und Michaelis 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 24 Schüler, Michaelis 6.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Stiftung alter Petrischüler vom Jahre 1904.

Verwalter: Professor **Schlüter.**

Jahresrechnung für 1914.

Die Einnahmen betrugen:
An Zinsen . . . . M 391,38
Die Ausgaben betrugen:
Verteilte Stipendien . . . . M 290,00
Kapital am 31. Dezember 1914 . . . . M 11 133,86

An Stipendien wurden gezahlt:
Ein Stipendium von 60 M an einen Schüler,
Ein Stipendium von 80 M und ein Stipendium von 150 M an Studierende.

B. Verein ehemaliger Petrischüler zu Danzig E. V.

Summe der Unterstützungen im letzten Geschäftsjahr M 150 und zwar an 3 Studierende je 50 M. Am 1. März 1915 zählte der Verein 106 Mitglieder.

C. Heinrich-Collins-Stiftung.

Kassenverwalter: Professor **Schlüter.**

Jahresrechnung für 1914.

Die Einnahmen betrugen:
An Zinsen . . . . M 40,87
Die Ausgaben betrugen . . . . M 37,50
Kapital am 31. Dezember 1914 . . . . M 1186,80

Die Schüler erhielten französische bezw. englische Wörterbücher.

D. Unterstützungskasse für Schülerreisen.

Gegründet 1908.

Kassenverwalter: Oberlehrer **Kuhse.**

Jahresrechnung für 1914.

Die Einnahmen betrugen:

Zinsen	M	38,11	
Aus einem Lichtbildervortrag	M	77,20	
Aus einem Konzert	M	60,50	= M 175,81

Die Ausgaben betrugen:

Beihilfe zur Pfingstreise	M	40,00
Kapital am 31. Dezember 1914	M	1273,19

E. Freischule.

Würdigen einheimischen Schülern der Klassen VI—I wird auf besonderen Antrag vom Magistrat das Schulgeld erlassen (bis 10 Prozent der Gesamtzahl der Einheimischen). Im Sommerhalbjahr hatten 45 Schüler ganze und 20 halbe Freischule, im Winterhalbjahr 36 Schüler ganze und 23 halbe Freischule. Außerdem vergibt die reformierte Gemeinde zu St. Petri und Pauli fünf Freistellen.

F. Lehrer-Witwen-Unterstützungskasse

an der Oberrealschule zu St. Petri und Pauli in Danzig. E. V. Gegründet 1907.

Kassenverwalter: Oberrealschullehrer **Puff.**

Jahresrechnung für 1914.

Einnahmen	M	363,08
Ausgaben	M	120,20
Kapitalvermögen im Februar 1915	M	3359,95

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Schulgeld. An Schulgeld werden jährlich erhoben:
in der Vorschule für Einheimische 100 M, für Auswärtige 120 M,
in den Klassen VI bis U II für Einheimische 132 M, für Auswärtige 160 M,
in den Klassen O II bis O I für Einheimische 152 M, für Auswärtige 180 M.

Von der Bezahlung des Schulgeldes kann ein Schüler befreit werden, wenn er wegen Krankheit für die Zeit von drei Monaten abgemeldet wird und an keinem Tage dieser drei Monate die Schule besucht. Tritt ein solcher Schüler wieder in die Anstalt ein, so hat er keine Einschreibegebühr zu zahlen. Wird dagegen ein Schüler zwecks Übertritts in eine andere Anstalt abgemeldet und kehrt dann nach einiger Zeit zurück, so ist von neuem eine Einschreibegebühr zu erheben. Für solche Schüler, deren Eltern in Danzig lediglich ein Kontor oder Geschäft, ihren Wohnsitz jedoch außerhalb Danzigs haben, ist das Schulgeld der Auswärtigen zu entrichten. Haben die Eltern dagegen einen doppelten Wohnsitz, so gelangt das Schulgeld für Einheimische zur Erhebung. (Verf. des Magistrats vom 10. Februar 1908, 14. Mai 1908 und 2. März 1909).

Freischule. Über die Bewilligung oder Verlängerung der Freischule entscheidet der Magistrat. Die Anträge sind dem Klassenlehrer zu übergeben. Auswärtige Schüler erhalten keine Freischule.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl oder zum Wechsel ihrer Pension der vorherigen Genehmigung des Direktors. Solche auswärtigen Schüler, die erst abends nach Hause fahren, müssen dem Direktor mitteilen, in welcher Familie sie sich über Mittag aufhalten.

Abmeldung. Die Abmeldung eines Schülers muß schriftlich durch den Vater oder dessen Stellvertreter erfolgen. Bei schulpflichtigen Knaben ist die Angabe, welche Schule sie später besuchen sollen, erforderlich. **Schüler der O II und U I, die nach 1½jährigem Besuche ihrer Klasse die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife für die nächsthöhere Klasse zu verlassen wünschen, haben dies**

mindestens 4 Wochen vorher dem Klassenleiter zu melden, damit die nötigen Unterlagen zwecks Feststellung der Versetzungsreife gewonnen werden können.

Schulversäumnisse. Da die Kontrolle des Schulbesuchs für die Eltern ebenso wichtig ist wie für die Schule, wird auf folgende Bestimmungen, die den Schülern wiederholt mitgeteilt sind, besonders hingewiesen:

1. Außer in Krankheitsfällen darf kein Schüler ohne vorherige Erlaubnis des Direktors die Schule versäumen.
2. Urlaubsgesuche sind vom Vater oder dessen Stellvertreter schriftlich oder mündlich an den Direktor zu richten.
3. Wenn ein Schüler wegen Krankheit die Schule versäumt, so ist möglichst am ersten, spätestens am dritten Tage dem Klassenlehrer davon Mitteilung zu machen.

Wahlfreier Unterricht. (Lateinisch in OII—OI, physikalische und chemische Übungen OII—OI, Linearzeichnen in OIII—OI, Stenographie in der Handelsklasse, Handfertigkeit in VII—UI) Die Anmeldung zu einem wahlfreien Unterricht verpflichtet zur Teilnahme für ein halbes Jahr.

Auf den Konfirmandenunterricht wird bei der Stundenverteilung nur in den Klassen UIII und OIII Rüchsicht genommen. **Da die Einsegnungen meistens im Mai bezw. Juni stattfinden, wird den Eltern dringend empfohlen, ihre Söhne spätestens in OIII diesen Unterricht beginnen zu lassen.** Sollen evangelische Schüler während des Konfirmandenunterrichts von den Religionsstunden der Schule befreit werden, so ist dem Direktor ein schriftliches Gesuch einzureichen.

Büchermappe. Die Schüler, namentlich die jüngeren, sind anzuhalten, nicht mehr Bücher in die Schule zu bringen, als für den Tag gebraucht werden. Für das Tragen der Bücher sind Mappen zu empfehlen, die von den Schülern der unteren Klassen auf dem Rücken zu tragen sind. Durch langes Halten unter dem Arm werden leicht Rückgratverkrümmungen verursacht.

Körperliche Fehler. Wenn Schüler mit körperlichen Fehlern behaftet sind, auf die in der Schule Rücksicht zu nehmen ist (Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit usw.), so ist dem Klassenleiter davon Mitteilung zu machen.

Vereine. Kein Schüler darf ohne Erlaubnis des Direktors einem Verein beitreten.

Privatunterricht. Der Privatunterricht ist als notwendiges Übel aufzufassen und als solches auf die dringendsten Fälle zu beschränken. Es ist durchaus verwerflich, daß Schüler während des größten Teiles des Jahres ihre Schuldigkeit nicht tun und daß dann im letzten Vierteljahre vor der Versetzung versucht wird, durch Privatunterricht die vorhandenen Lücken zu füllen. In vielen Fällen gelingt dies nicht mehr. Wo aber die Versetzung noch erreicht wird, ist der Erfolg nur ein scheinbarer, da die in der Hast eingetrichterten Wissensstoffe nicht gehörig verarbeitet worden sind und keine sichere Grundlage zum Weiterbauen abgeben. Schüler dieser Art pflegen in der neuen Klasse sehr bald abzufallen. Außerdem hat diese unzweckmäßige Art der Arbeitsverteilung gesundheitliche Schädigung der Schüler im Gefolge. Ich ersuche die Eltern, sich **rechtzeitig** mit uns in Verbindung zu setzen. Stellt sich im letzten Vierteljahr endgültig heraus, daß ein Schüler das Klassenziel nicht erreichen wird, so ist nur zu erwägen, ob er die Klasse ein zweites Jahr besuchen oder die Anstalt verlassen soll. Der Direktor warnt nachdrücklich davor, die Versetzung durch Privatunterricht erzwingen zu wollen. Die Lehrer der Anstalt halten wöchentlich, der Direktor täglich Sprechstunden ab, deren Lage zu Beginn jedes Semesters den Eltern mitgeteilt wird. Besuche in den letzten Wochen des Schutjahres sind zwecklos.

Schüler der oberen Klassen, die selbst Unterricht erteilen wollen, haben die Ermächtigung des Vaters nachzuweisen und die Erlaubnis des Klassenlehrers und des Direktors einzuholen. Diese wird nur erteilt, wenn die Leistungen des betreffenden Schülers durchaus genügen und er seiner Persönlichkeit nach geeignet erscheint.

Schuljahr 1915|16.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 15. April.** Die Aufnahmeprüfung für alle Klassen außer Sexta findet am Mittwoch, den 14. April, von 9 Uhr ab statt.

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde und der Impfschein und, falls die Schüler das 12. Lebensjahr überschritten haben, eine Bescheinigung über die Wiederholung der Impfung, endlich ein Zeugnis über den zuletzt erhaltenen Unterricht (wenn sie eine öffentliche Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis) vorzulegen.

Danzig, im März 1915.

Dr. Stecher,
Direktor.

Sprechstunden des Direktors an den Schultagen von 11—12 Uhr.

Fernsprecher Nr. 1489.